



Skoda-Oldtimer aller Altersklassen waren versammelt beim Treffen in Königslutter.

Foto: Strohmann

Früherer Skoda-Chef Jung fuhr mit

Oldtimer-Treffen in Königslutter – Peter Sudeck aus Flechtorf organisierte das Ausflugsprogramm

Von Michael Strohmann

KÖNIGSLUTTER. „Blauer“ Abgasdunst machte sich am Samstagmorgen kurzzeitig in der Ortsdurchfahrt von Königslutter breit, als eine Karawane von Skoda-Oldtimern in Richtung Autostadt nach Wolfsburg aufbrach.

Zum 20. Mal traf sich die Skoda-Oldtimer-Interessengemeinschaft Deutschland und zum ersten Mal fand die Zusammenkunft im Kreis Helmstedt statt. Der Flechtorfer Peter Sudeck, passionierter Anhänger der tschechischen Automarke Skoda, hatte das Treffen organisiert, das

den Beteiligten aus ganz Deutschland und der Schweiz schon am Samstag einen prächtigen Empfang bescherte. Es ging nach Wolfsburg in die Autostadt. Dort standen eine offizielle Begrüßung und eine Besichtigung des Skoda-Pavillons auf dem Programm. „Für uns wird extra ein Bereich des Autostadt-Parkplatzes abgesperrt, damit wir unsere historischen Fahrzeuge geschlossen präsentieren können“, berichtete Sudeck.

Zu den Teilnehmern gehörte der frühere Skoda-Vorstandsvorsitzende Reinhard Jung, der mit seinem in Tschechien zugelassenen Skoda Felicia (Baujahr 1962) und Ehefrau Dorothee schon beim Start der Ausflugsfahrt in Königslutter dabei war. „Mehr als 90 km/h muss ich dem Wagen in der Regel nicht zu“, erzählte Jung gut gelaunt auf dem Parkplatz des Hotels Königshof.

Dort reichten sich knapp 50 historische Fahrzeuge aneinander, darunter als Ältestes Modell der Skoda 422 aus dem Jahr 1930 von Volker Ullrich aus Heidelberg. Er hatte für die Nacht zu Samstag eine Plane über sein Fahrzeug gestülpt, damit der Lack nicht nass wird. „Sonst muss man morgens so viel polieren und die Wasserflecken gehen nur schwer weg“, verrät Ullrich.



Organisator Peter Sudeck aus Flechtorf (Zweiter von rechts) mit seiner Beifahrerin Ursula Koch (rechts) und dem ehemaligen Skoda-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Jung und seiner Frau Dorothee.

Foto: Strohmann

Welche Vorteile es hat, solch ein bundesweites Treffen an einem Standort wie Königslutter zu veranstalten, erläuterte der Vorsitzende der Interessengemeinschaft, Rudi Maas. „Als wir unser Treffen vor zwei Jahren in Heidelberg gemacht haben, mussten wir der Stadt sogar Geld geben für den Standplatz. An anderen Orten kommt der Bürgermeister und begrüßt uns freundlich.“

Für Nachwuchsförderung sorgt Organisator Peter Sudeck höchstpersönlich. Sein Enkel Alexander

De Becker aus Barnstorf, gerade erst 18 Jahre alt geworden, durfte am Wochenende schon einen eigenen Oldtimer steuern – aus dem Fahrpark des Großvaters.

Am Sonntag gab es einen Ausflug nach Marienborn und damit in die deutsche Geschichte. „Ohne die Wiedervereinigung würde es unseren Skoda-Club in dieser Form nicht geben“, rief Rudi Maas in Erinnerung. Die Hälfte der etwa 150 Mitglieder kämen aus den neuen Bundesländern.

Sehen

Sie mehr!

Mehr Bilder vom Treffen der Skoda-Oldtimer sehen Sie auf unserer Internet-Seite.

www.helmstedter-mehrrichten.de



Foto: Michael Strohmann